

Zyklus 1 | 1. Klasse
Christliche Werte vertreten

Kompetenz 1C

Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- die Denk-, Rede und Handlungsoptionen im Leben und Handeln der Person Jesu Christi wahrnehmen,
- diese verstehen und
- in Bezug zu eigenen Wertvorstellungen setzen.

Impulse zum Verständnis

- Was für Werte vertritt Jesus, und wo kommen sie stärker zum Ausdruck: In seinen Worten oder in seinen Taten?
- Warum setzte sich Jesus so für die Menschen, speziell die Menschen am Rande der Gesellschaft ein?
- Was ist ein Wunder?
- Was unterscheidet Jesus von Heilern seiner Zeit und Wunderheilern heute?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit ausgebliebenen Wundern?
- Wodurch wird das Reich Gottes im eigenen Handeln sichtbar?

Inhaltsaspekte

NT: Jesus und seine Botschaft  / Leben zur Zeit Jesu

Bezug zur Bibel

Jesus geht in die Stille um zu beten Mt 14,23
Die Berufung der ersten Jünger Mt 4,18-22
Die Heilung eines Aussätzigen Mk 1,40-45
Die Heilung eines Gelähmten Mk 2,1-12
Die Heilung der verdorrten Hand Mk 3,1-6
Die Heilung der zehn Aussätzigen Lk 17,11-19
Die Heilung am Teich Bethesda Joh 5,1-18
Die Heilung des blinden Bartimäus Mk 10,46-52
Der Sturm auf dem See Mk 4,35-41
Jesus segnet die Kinder Mk 10,13-16
Jesus geht in die Stille, um zu beten Mk 1,35; Mt 14,23; Lk 6,12
Gleichnis vom guten Hirten Lk 15, 1-7; vgl. Joh 10

Lebensweltbezug

Eine Vielzahl von gesellschaftlich akzeptierten Wertvorstellungen in der Schweiz ist nach wie vor christlich begründet. Die daraus resultierenden Regeln im Miteinander akzeptieren Kinder eher, wenn ihnen die dahinterliegende christliche Wertvorstellung verständlich wird. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.12.1: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.](#)